

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

**Projekte für junge Menschen in der Halle
02,
hier: Vorlage eines Konzeptes sowie
Gewährung eines Zuschusses für 2007
an die Halle 02**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Jugendgemeinderat	12.09.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Kulturausschuss	13.09.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	26.09.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	11.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat, der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

1. *Der Gemeinderat nimmt das vorgelegte Konzept der Halle 02 zur Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat stimmt der Gewährung eines Zuschusses für 2007 i.H.v. 35.000 € an die „Halle 02“ zu. Die Freigabe der Haushaltsmittel erfolgt entsprechend der städtischen Freigaberegelungen.*

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Konzept für eine stärkere Ausrichtung der Hallen 01 und 02 auf Jugendliche von 16 bis 18 Jahren vom 22.02.2006.
A 2	Konzept der Halle 02 in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat Heidelberg für eine Intensivierung des Programms in Halle 02 und Halle 01 für die Zielgruppe 16-24 Jahre, Kunst und Kulturprogramm der Halle 02 im Jahre 2007

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen besser berücksichtigen Begründung: Zielgruppengerechte Veranstaltungen Ziel/e:
SOZ 8	+	Den Umgang miteinander Lernen Begründung: Jugendliche aller Altersklassen begegnen sich Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Jugendliche aller Altersklassen begegnen sich und können miteinander sprechen Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen Begründung: nicht kommerzielles Alternativangebot jenseits des Mainstreams Ziel/e:
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: nicht kommerzielles und internationales Alternativangebot jenseits des Mainstreams Ziel/e:
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen Begründung: nicht kommerzielles und internationales Alternativangebot jenseits des Mainstreams Ziel/e:
DW 4	+	Integration und Interkulturelle Handlungsansätze fördern Begründung: Treffen aller Jugendlichen jeglicher Hautfarbe und Religion

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Im Haushaltsplan 2007 / 2008 ist im Teilhaushalt des Kulturamtes für „Projekte für junge Menschen in der Halle 02“ ein Zuschuss in Höhe von € 35.000 vorgesehen. Bei der Verabschiedung des Haushalts 2007 / 2008 am 03.05.2007 wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass eine Gewährung des Zuschusses bzw. eine Freigabe der Mittel erst nach Vorlage einer entsprechenden Konzeption der Halle 02 erfolgen kann.

Bereits am 22.02.2006 wurde von der Kulturkommission des Jugendgemeinderats eine Vereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen Atelier Kontrast (halle 02) und dem Jugendgemeinderat der Stadt Heidelberg über eine enge Kooperation, günstige Eintrittspreise für Schülerinnen und Schüler, Workshops etc., beschlossen. Diese Vereinbarung (Anlage 1) war auch eine der Voraussetzungen für die Gewährung eines Zuschusses zur Ertüchtigung der Halle 02 im Jahre 2006.

Das vom Gemeinderat bei der Verabschiedung des Haushalts 2007 / 2008 geforderte weitere Konzept zur Intensivierung des Programms für die Zielgruppe der 16 – 24 Jährigen wurde nunmehr von der Halle 02 vorgelegt. Dieses Konzept ist als Anlage 2 beigefügt. Diese Vereinbarung wurde vom Jugendgemeinderat am 17.07.2007 akzeptiert; außerdem finden regelmäßige Abstimmungsgespräche hinsichtlich der Umsetzung zwischen JGR-Vorstand und Halle 02 statt.

Das Atelier Kontrast konnte mit der Halle 02 einen Veranstaltungsort etablieren, an welchem vorwiegend Heidelberger Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und andere junge Erwachsene Kunst und Musik konsumieren und gleichzeitig produzieren können. Die Halle 02 bietet insbesondere lokalen Künstlerinnen und Künstlern eine breite Plattform.

Eine Abgrenzung zu anderen, insbesondere kommerziellen Anbietern und Veranstaltern im Musikbereich, ist gegeben.

Die Kulturverwaltung sieht in der Halle 02 ein Veranstaltungshaus für unterschiedliche Genres. Sie ist interessant als Präsentationsort für Festivals sowie auch für junge, innovative Kultur. Ein zentrales Unterscheidungsmerkmal zu kommerziellen Diskotheken ist die Bandbreite der kulturellen Aktivitäten. Hinzu kommt eine Versuchsfunktion im Bereich zeitgenössischer Musik, insbesondere im Hinblick auf die lokale Musikszene, was sich ein kommerzieller Veranstalter meist nicht leisten kann oder will. In einem nächsten Schritt sind dann erfolgreiche Trends, die sich durchsetzen, selbstverständlich auch wieder interessant für kommerzielle Veranstalter. Hier beginnt dann der Wettbewerb.

Kommerzielle Diskotheken mit ihrer notwendigen Ausrichtung auf Unterhaltung und Musikkonsum haben idR auch nicht das fachliche Know-how und die persönlichen Netzwerkverbindungen, um entsprechende, spartenübergreifende Vorhaben zu realisieren.

So gesehen ist es auch nicht verwunderlich, dass die Halle 02 als Plattform für zeitgenössische Kultur und Schnittstelle zur Subkultur sowie als Experimentierfeld für die regionale Musikszene (Safarisounds, Irie Revoltes, Villa Zapata) im Jahr 2005 den Innovationspreis Baden-Württemberg der Popakademie Mannheim erhalten hat.

Natürlich gibt es auch eine gemeinsame Schnittmenge mit kommerziell betriebenen Diskotheken: das Feld der Parties. Von allen öffentlich geförderten freien Kultureinrichtungen wird eine wirtschaftliche Betriebsführung und ein angemessener Anteil selbsterwirtschafteter Mittel erwartet. Dies geschieht auf dem Weg des Sponsoring, durch Fremdvermietungen und Dienstleistungen und im Musikbereich eben durch Partyveranstaltungen. Gemessen am Gesamtprogramm eines Jahres und an der Größe der Zielgruppe, die in Heidelberg vorhanden ist, erscheint diese Schnittmenge als tolerabel. Die Angebote ergänzen sich.

Das Atelier Kontrast wird sicherstellen und durch eine entsprechende Programmplanung nachweisen, dass sein Programmschwerpunkt in der Halle 02 eindeutig an den o.g. Profillinien ausgerichtet ist und nicht auf dem Partybetrieb liegt.

Aufgrund dieses Sachverhalts und des vorgelegten Konzepts schlägt die Verwaltung vor, der Halle 02 für die Intensivierung des Programms für Jugendliche (16-24 Jahre) in 2007 einen Zuschuss i.H.v. 35.000 € zu gewähren.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt entsprechend der städtischen Freigaberegulungen.

gez.

Dr. Joachim Gerner

